

GFA/FDP-
Gruppe im Kreistag Aurich



Meyerholz, Hans-Gerd - Vorsitzender
Griesel, Sigrid - stellv. Vorsitzende
Sievers, Wolfgang - stellv. Vorsitzender

Aurich, den 3. Januar 2014

Herrn
Landrat Weber

Anfrage im Zusammenhang mit den aktuellen Haushaltsberatungen für die nächste Sitzung des Finanzausschusses

Sehr geehrter Herr Landrat,

eines der zentralen Ziele der Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens ist die Schaffung von Transparenz u.a. durch Darstellung der vollständigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies soll u.a. durch einen sogenannten „konsolidierten Gesamtabchluss“ erreicht werden, weil nur hierdurch die realistische wirtschaftliche Lage des Landkreises wiedergegeben werden kann. Denn bisher verteilen sich u.a. die lang- und kurzfristigen Schulden und Verbindlichkeiten (einschl. Kassenkredite) des Landkreises nicht nur auf den Kernhaushalt sondern auch auf ausgegliederte Bereiche und Betriebe sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts. Will man also wirklich einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation des Landkreises erhalten, sind bisher umfangreiche Recherchen in Beteiligungsberichten und Bilanzen notwendig. Insofern ist das Instrument des konsolidierten Gesamtabchlusses tatsächlich geeignet, mehr Transparenz zu schaffen und die tatsächliche wirtschaftliche Situation des Landkreises abzubilden.

Aus durchaus nachvollziehbaren und verständlichen Gründen ist es der Kreisverwaltung bisher nicht gelungen, für das Jahr 2012 einen solchen Abschluss vorzulegen.

Gleichwohl sehen wir aber mehr und mehr das Problem, dass die vielen ausgegliederten Bereiche sowie die (mittelbaren und unmittelbaren) Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten sowie des öffentlichen Rechts mittlerweile einen so hohen Umfang angenommen haben, dass von Transparenz kaum noch die Rede sein kann.

Im Zusammenhang mit der Beratung des Haushalts 2014 möchten wir aber die wirtschaftliche Situation des Landkreises umfassend einer Bewertung unterziehen können. Dies umso mehr, weil z.B. durch die geplante Einrichtung eines sogenannten „freiwilligen Strukturfonds“ mit einem Budget von rd. 3 Mio. € die Gesundung der Kreisfinanzen sich wieder deutlich schwieriger gestalten wird, zumal sich auch weiterhin die Defizite bei einigen Einrichtungen (z.B. KVHS oder UEK) negativer als noch im letzten Jahr geplant, entwickeln.

Zusätzlich erhöhen sich auch in den nächsten Jahren die Personal- und Sachkosten in nahezu allen Bereichen, gleichzeitig erwarten wir mittelfristig auch wieder eine Verschlechterung der Einnahmesituation des Landkreises bei der Kreisumlage. Nur diese wenigen Eckpunkte machen aus unserer Sicht schon zum jetzigen Zeitpunkt mehr als deutlich, dass dem Kreis leider immer noch keinerlei finanziellen Handlungsspielräume zur Verfügung stehen, um solchen Begehrlichkeiten nachzugeben, ohne ureigenste Interessen auf nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu vernachlässigen. Dies natürlich dann auch noch vor dem Hintergrund, dass der Landkreis trotz exorbitant hoher Steuereinnahmen z.B. noch immer nicht in der Lage ist, die für eine Sanierung der Kreisstraßen jährlich notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen und auch die Sanierungsmaßnahmen in Schulen weiter zeitlich strecken muss.

Deshalb halten wir eine Diskussion über die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse des Landkreises für zwingend notwendig, bevor aufgrund einer kurzfristigen Verbesserung der Kreisfinanzen schon wieder über eine erhebliche freiwillige Ausgaben nachgedacht werden kann, die zwar durchaus im Interesse der überwiegenden Anzahl der Gemeinden ist, allerdings in keiner Weise im Interesse des Landkreises sein kann. Bei der derzeitigen außergewöhnlich guten Einnahmesituation, die allein auf die Gewerbesteuererinnahmen eines einzigen Betriebes (!) im Bereich der Stadt Aurich basiert, muss der Landkreis alles daran setzen, seine hohe Verschuldung deutlich und vor allem auch nachhaltig abzubauen – und nicht allein nur die Höhe der Kassenkredite zu reduzieren. Wenn es ihm jetzt nicht nachhaltig gelingt, wann sollte es sonst noch gelingen? Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund anstehender dringender Investitionen im Bereich der UEK oder alternativ in einem neuen Krankenhaus und auch der mittelfristig drohenden Erhöhung der Zinslasten. Insofern verweisen wir im Übrigen auch auf die Hinweise, die durch die Genehmigungsbehörde im Rahmen der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2013 gegeben worden sind.

Im Nachgang zu unserer mündlichen Anfrage in der letzten Sitzung des Finanzausschusses bitten wir daher um Mitteilung, wie hoch der Landkreis Aurich am 31.12.2012 und 31.12.2013 tatsächlich verschuldet war. Um Differenzierung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten wären wir genauso dankbar, wie um Einzelangaben der Verschuldung der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften.

Darüber hinaus bitten wir auch um Mitteilung, in welcher Höhe der Landkreis insgesamt Bürgschaften übernommen hat und ob er weitere finanzielle Haftungen für Mehrheits- und Minderheitsgesellschaften eingegangen ist und falls ja, in welcher Höhe (Stand: 31.12.2013).

Die buchmäßigen Werte des Vermögens interessiert in diesem Zusammenhang nicht, da ohnehin die größten Teile des Landkreisvermögens nicht mit den Buchwerten verwertbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Griesel